

## Vorüberlegungen

### Lernziele:

- Die Schüler sollen anhand der Planung einer Klassenfahrt die Notwendigkeit verantwortungsvoller Planung erkennen.
- Sie sollen Möglichkeiten sinnvoller, systematischer Planung kennenlernen.
- Sie sollen mit einem Flussdiagramm arbeiten.
- Sie sollen einzelne Planungselemente herauslösen.
- Sie sollen Planungssituationen im alltäglichen Umfeld erkennen.

### Anmerkungen zum Thema (Sachanalyse):

Planung ist ein grundlegender Bestandteil der **Arbeitsorganisation**. Sie umfasst viele Faktoren von Arbeitsvorbereitung: Planung von Zeit, Personal, Material, Arbeitsabläufen usw. Auch wenn Planung noch nicht automatisch bedeutet, dass die Arbeit anschließend dem Plan entsprechend abläuft, so kennzeichnet sie doch die gedankliche Vorwegnahme dieses Ablaufs, seiner notwendigen Rahmenbedingungen und Zielsetzungen.

In der Planung setzt sich der Ausführende mit einem Vorhaben auseinander. Er geht eine Aufgabe systematisch an. Planung bringt Ordnung in ein Vorhaben, regelt Abläufe und effektiven Arbeitseinsatz. Dies beginnt beim **täglichen Lebensvollzug** und endet bei komplexen **wirtschaftlichen Prozessen**. Die Höchstform von Planung schließlich finden wir in den strukturierten Abläufen eines Programms oder einer Automation in einem Produktionsabschnitt. Planung hilft, Fehlentscheidungen zu vermeiden und führt in der Regel zu einer Optimierung eines Arbeitsablaufs, des Kraft- und Energieeinsatzes, der Wirtschaftlichkeit im Zeit- und Materialeinsatz sowie der effizienten Nutzung von Personal.

Planung hat letztlich zum Ziel, **Abläufe zu rationalisieren** und Störmomente vorher zu erkennen und zu vermeiden. Sie strukturiert eine Sache bzw. einen Ablauf. Planungsvorgaben werden beachtet, Zielsetzungen formuliert, Abläufe festgelegt.

Am Anfang jeder Planung steht das Arbeitsvorhaben. Hierfür werden Ziele formuliert, die in einem Ablaufprozess schrittweise angestrebt werden. Die **klare Formulierung** der Aufgaben, des Auftrages ist daher Ausgangspunkt. Unklare Aufgabenstellung erschweren die Planung und führen zu ständigen Rückfragen. Für klare Aufgabenstellung lassen sich klare Ziele formulieren. Kern der Planung ist die eigentliche Ablaufplanung eines Geschehens. Hier wird ein Ablauf vorweggenommen, simuliert, gedanklich aufgegliedert, möglichst in einzelne überschaubare und nach allen Seiten durchdachte Schritte zerlegt und in der Abfolge festgehalten. Die Planung von Arbeitsprozessen in einzelnen Arbeitsschritten ist die Grundlage wirtschaftlichen und technischen Handelns, die schließlich in eine gründliche und durchdachte Arbeitsorganisation führt.

### Didaktisch-methodische Reflexionen:

Am Beispiel der Planung für eine Klassenfahrt sollen die Schüler in die **Grundlagen der Planung** eingeführt werden. Klassenfahrten werden sehr häufig von den Lehrkräften selbst geplant. Vielleicht tauscht man sich noch über das Ziel aus, aber in die eigentliche Planung haben die Schüler zumeist keinen Einblick. Dabei bietet sich an diesem Beispiel eine Fülle von Möglichkeiten, Schüler in verantwortliche Planung und damit verbunden **in Entscheidungen einzubeziehen**. Dies beginnt schon bei der Frage, wohin die Klassenfahrt führen soll. Die Schüler lernen, gemeinsam ein Ziel zu finden. Sie erkennen, dass im Vorfeld eines solchen Vorhabens eine Fülle von Überlegungen und Arbeitsschritten notwendig ist. Sie lernen, systematisch und durchdacht vorzugehen sowie einzelne Schritte und Ergebnisse festzuhalten.

**5.10****Wir planen eine Klassenfahrt – Planen und Organisieren****Vorüberlegungen**

ten. Zugleich wird die Notwendigkeit der **Teamarbeit** deutlich. Nicht jeder kann alles alleine machen. Arbeitsteilung wird selbstverständlich. Am Ende werden Teilergebnisse zusammengeführt und das Vorhaben insgesamt erstellt. Die Schüler lernen, Kompromisse zu schließen, Absprachen vorzunehmen, Entscheidungen zu treffen und diese dann auch konsequent einzuhalten.

Darüber hinaus erhalten sie Einblick in die Grundlagen von Planung. Sie lernen, Abläufe zu straffen und zu systematisieren, schematische Vorgaben zu nutzen. Sie werden befähigt, Vorhaben des alltäglichen Lebens systematisch durchzuführen. Dies führt letztlich zum **Verständnis wirtschaftlicher Prozesse**.

**Hinweis:**

Da sich die Planung einer Klassenfahrt über einen längeren Zeitraum erstrecken wird, lassen sich keine einzelnen Unterrichtsschritte festlegen. Die nachfolgend „Unterrichtsschritte“ genannten Themen stellen den Planungsablauf im Groben dar. Sie sind zeitlich nicht auf ein Stundenmaß eingrenzbar, stehen aber immer unter einer speziellen Zielsetzung.

Die Darstellung erfolgt an einem fiktiven Beispiel. Sie ist aber so gehalten, dass sie auf jede Klasse übertragen werden kann.

**Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:**

1. Schritt: Wir bestimmen das Ziel unserer Klassenfahrt
2. Schritt: Umsetzung des Ziels
3. Schritt: Zusammenstellen der Informationen
4. Schritt: Planung im Alltag

## Unterrichtsplanung

## 1. Schritt: Wir bestimmen das Ziel unserer Klassenfahrt

## Lernziele:

- Die Schüler sollen sich auf ein gemeinsames Ziel einigen.
- Sie sollen Möglichkeiten der Zielfindung kennenlernen.
- Sie sollen erkennen, dass Zielfindung einen Kompromiss darstellt.
- Sie sollen Entscheidungsprozesse kennenlernen und sich darin üben.

## Einstieg:

**Aufgabenstellung:** Ihr habt den Wunsch, eine mehrtägige Klassenfahrt durchzuführen. Die Schulleitung hat dem zugestimmt und den Zeitrahmen dafür festgelegt: in der Zeit zwischen den Osterferien und dem Schuljahresende.

Die Lehrkraft hält einen Jahresübersichtskalender bereit, auf dem die Schüler den Zeitrahmen erfassen können. Gemeinsam wird darüber diskutiert, wann die Fahrt stattfinden soll. Ein Termin wird festgelegt.

## Bearbeitung:

Die einzelnen Entscheidungen werden gemeinsam in einem Arbeitsprotokoll festgehalten. Das **Arbeitsblatt** „Arbeitsprotokoll“ (siehe **M 1**) hängt für jeden Schüler sichtbar als Plakat an der Pinnwand.

Die Schüler sammeln nun Vorschläge, wohin die Klassenfahrt gehen soll:

- Die Lehrkraft notiert die spontan genannten Ziele der Klassenfahrt an der *Tafel*. Anschließend werden *Gruppen* mit je fünf Mitgliedern gebildet.
- **Aufgabe:** Besprecht die Vorschläge und einigt euch gegebenenfalls auf ein neues Ziel.
- Die Gruppen suchen bzw. besprechen die Ziele und tragen sie auf dem **Arbeitsblatt** „Zielbogen“ (siehe **M 2**) ein.
- Die einzelnen Ziele der Gruppen werden vorgestellt und diskutiert. Ziele, die von vornherein ausscheiden, werden durchgestrichen. Ziele, die für alle interessant sein könnten, werden nummeriert. Die Nummern werden auf einen Plakatkarton geschrieben und dieser wird an die Pinnwand gehängt (siehe **Arbeitsblatt** „Auswertung der Zielfindung“, **M 3**).

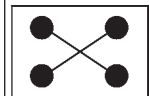
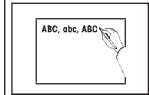
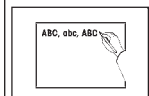
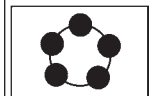
## Vertiefung:

Die Schüler haben die Aufgabe, in der folgenden Stunde auf dem Plakatkarton eine Bepunktung mit Klebepunkten vorzunehmen.

Im Anschluss wird die Bepunktung besprochen. Es entscheidet die Mehrheit der Punkte.

## Didaktisch-methodischer Kommentar:

Für die Bepunktung sollte den Schüler ein Tag Zeit gegeben werden. Dadurch haben sie Gelegenheit, sich mit den Vorschlägen nochmals auseinanderzusetzen.



## 5.10

## Wir planen eine Klassenfahrt – Planen und Organisieren

## Unterrichtsplanung

Nachdem jeder seine Punkte verteilt hat, entscheidet die Mehrheit. Über das Ergebnis wird nicht mehr diskutiert. Die Schüler lernen dabei, Mehrheitsentscheidungen zu akzeptieren.

Das Ziel wird in das **Arbeitsprotokoll** (siehe **M 1**) eingetragen.

## 2. Schritt: Umsetzung des Ziels



### Lernziele:

- Die Schüler sollen das Ziel systematisch aufarbeiten.
- Sie sollen einen Ablaufplan erstellen.
- Sie sollen Arbeitsaufgaben aufteilen.



### Einstieg:

Die Lehrkraft bespricht mit den Schülern das weitere Vorgehen anhand des **Arbeitsblattes** „Arbeitsplanung“ (siehe **M 4**). Die Arbeitsplanung wird im **Arbeitsprotokoll** (siehe **M 1**) vermerkt.



### Bearbeitung:

Anschließend werden die einzelnen Aspekte gemeinsam besprochen. In einer Liste auf dem **Arbeitsblatt** „Festlegen der Aufgaben“ (siehe **M 5**) werden die Aufgaben festgelegt:

- Vorhaben
- Ort und Unterkunft
- Verpflegung
- Hin- und Rückfahrt
- Personenzahl
- Formalia
- Kostenzusammenstellung



Die einzelnen Aufgaben werden in die Übersicht auf dem **Arbeitsblatt** „Wer macht was bis wann?“ (siehe **M 6**) eingetragen und in der Klasse ausgehängt.

Die Schüler vereinbaren einen Termin, bis zu dem die Aufgaben erledigt sein müssen.



### Didaktisch-methodischer Kommentar:

Die Lehrkraft sollte die Schüler die Arbeiten möglichst alleine oder in kleinen Gruppen ausführen lassen. Sie steht für Rückfragen bereit, hält sich aber zunächst zurück. Auch im Entwurf von Briefen und E-Mails sollten die Schüler soweit wie möglich frei arbeiten.

Es ist darauf zu achten, dass den Schülern eine angemessene Zeit für die Erledigung ihrer Aufgaben eingeräumt wird. Deshalb ist die Gesamtplanung mit genügend Abstand zum eigentlichen Termin vorzunehmen.

## Unterrichtsplanung

**3. Schritt: Zusammenstellen der Informationen****Lernziele:**

- Die Schüler sollen Informationen zusammenstellen.
- Sie sollen eine Informationsschrift über die Klassenfahrt entwerfen.

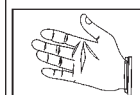
Die Schüler tragen die Informationen aus den Arbeitsgruppen anhand der Materialien zusammen. Sie erstellen eine Informationsschrift zur Klassenfahrt:

- Ziel der Klassenfahrt
- Zeitraum (Datum, Abfahrt, Rückkehr)
- Teilnehmerkreis
- Transport
- Unterkunft und Verpflegung
- Ausrüstung
- Kosten
- Vorhaben (Liste der Unternehmungen, ggf. Programmgestaltung)
- Informationsmaterial zu Ort, Unterkunft, Unternehmungen, Veranstaltungen u.a.
- Anschriftenliste
- Erklärungen als Anhang

**Didaktisch-methodischer Kommentar:**

Die Verschriftlichung von Entscheidungen, das Zusammenfassen in einer Informationsschrift, ggf. auch noch das Erstellen einer Präsentation für den Elternabend, kann auch fächerübergreifend im Deutschunterricht erfolgen.

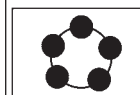
Die Rückseiten jedes Blattes der Informationsschrift sollten nicht beschrieben werden. Sie eignen sich für die Notizen im Verlauf der Klassenfahrt und bilden den Fahrtbericht.

**4. Schritt: Planung im Alltag****Lernziele:**

- Die Schüler sollen die Planung der Klassenfahrt nochmals anhand des Arbeitsprotokolls überdenken.
- Sie sollen die wichtigsten Planungselemente in einem Flussdiagramm zusammenstellen.
- Sie sollen erkennen, dass jede Alltagshandlung mehr oder weniger umfangreicher Planung bedarf.
- Sie sollen erkennen, dass Planung die Grundlage für Entscheidungsprozesse darstellt.

**Einstieg:**

Anhand des Arbeitsprotokolls wiederholt die Lehrkraft mit der Klasse die einzelnen Planungsschritte. Die wesentlichen Schritte werden in einer Spiegelstrichaufzählung an der Tafel festgehalten.

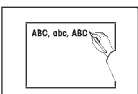


## 5.10

## Wir planen eine Klassenfahrt – Planen und Organisieren

## Unterrichtsplanung

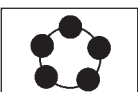
## Tafelanschrift:



## Planungsschritte

• Aufgabenstellung	Was?	Aufgabenkomponente
• Zielsetzung	Wozu?	Zielkomponente
• Zeitplanung	Wann/Wie lange?	Zeitkomponente
• Rahmenbedingungen	Wer?	Personalkomponente
• Arbeitsschritte		
• Arbeitsablauf	Wie?	Methodenkomponente
• Arbeitsergebnis		

## Bearbeitung:



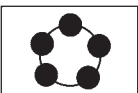
**Impuls:** Wir übertragen unser Vorgehen auf die Herstellung eines Produktes, z.B. den Bau eines vierbeinigen Hockers aus Holz.

Die Lehrkraft erarbeitet anhand des Flussdiagramms auf dem **Arbeitsblatt** „Planung von Arbeitsvorhaben“ (siehe **M 7**) im *Unterrichtsgespräch* den Arbeitsplan.

Gemeinsam wird überprüft, ob alle Fakten für den Bau dieses Hockers berücksichtigt sind.

## Vertiefung:

**Impuls:** Selbst der einfache Einkauf ist eine Planungssituation!



Die Schüler besprechen die Einkaufssituation und erstellen anhand des **Arbeitsblatts** „Merkzettel als Einkaufshilfe“ (siehe **M 8**) einen einfachen Einkaufszettel.



## Didaktisch-methodischer Kommentar:

Anhand des Flussdiagramms könnte der Bau des Hockers im Werkunterricht oder Technikunterricht durchgeführt werden. Die Planung kann als Grundlage für den Ablauf dienen. Während der Arbeit kann das Flussdiagramm evtl. um nötige Faktoren ergänzt werden. Die Diskussion der Planung erfolgt anhand des Flussdiagramms auf der Metaebene.

Die Schüler erkennen am einfachen Einkaufszettel, dass auch hier die Planungselemente zutreffen:

- |         |         |
|---------|---------|
| • Was?  | • Wo?   |
| • Wozu? | • Wann? |
| • Wer?  | • Wie?  |

**5.10**      **Wir planen eine Klassenfahrt – Planen und Organisieren**

**M 2**                      **Texte und Materialien**

**Zielbogen – Wir ermitteln das Ziel unserer Klassenfahrt**

**Gruppe** \_\_\_\_\_

1. Zielsuche/Ideen für Ziele	- - - - -
2. Zielabstimmung/Vergleich der Ziele miteinander und Entscheidung	
3. Zielformulierung: Dorthin fahren wir!	
4. Verbindlichkeit des Zieles: Wir haben uns geeinigt!	
5. Zielbegründung: Warum dieses Ziel geeignet ist:	

**Ziel unserer Klassenfahrt:** \_\_\_\_\_

Wir planen eine Klassenfahrt – Planen und Organisieren		5.10
Texte und Materialien		M 5 <sup>(1)</sup>
<b>Festlegen der Aufgaben</b>		
<b>Teilnehmerkreis</b>	<b>Lehrkräfte</b>	<b>Schülerzahl</b>
<b>Was wir vorhaben:</b>	1.	
	2.	
	3.	
	4.	
	5.	
	6.	
<b>Unterkunft am Ort</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wo?</li> <li>• Anschrift?</li> <li>• Kontakte?</li>   <li>• Briefpost</li> <li>• E-Mail</li> </ul>	<b>Anfrage Schullandheim</b> <b>Anfrage Pension/Hotel o.Ä.</b>	
<b>Verpflegung und Versorgung</b>		
<b>Hinfahrt</b> <b>Rückfahrt</b> <b>Zwischentransporte</b> <b>Verkehrsmittel</b>  <b>Briefpost</b> <b>E-Mail</b>	<b>Anfrage Busunternehmer</b> <b>Anfrage Deutsche Bahn</b> <b>Anfrage örtliche Nahverkehrssysteme</b>	
<b>Formalia</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Papiere werden benötigt?</li> <li>• Wer muss schriftlich informiert werden?</li> <li>• Was muss berücksichtigt werden?</li> <li>• Einverständniserklärung</li> </ul>		